Kamerad was meinst Du dazu...?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **50 (1977)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Umstände und der über 15jährigen Leidensgeschichte habe ich dem Vorsitzenden der «Arbeitsgruppe Besserstellung» im EMD die im Sinne einer Kompromisslösung erarbeiteten Punkte bestätigen können. In dieser Arbeitsgruppe hat auch der Vertreter des Feldweibelverbandes der Beibehaltung der Gleichstellung zugestimmt!

Als Abschluss meines Kommentars eignet sich der Schlussabschnitt des vorerwähnten Briefes an den Stab der Gruppe für Ausbildung vom 15. Juli 1977:

«Grundsätzlich bleibt nachzutragen, dass von einer eigentlichen Besserstellung keine Rede sein kann! Damit jedoch diese leidige Angelegenheit abgeschlossen werden kann, und wir unsere Kräfte für wichtigere Aufgaben unseres Verbandes einsetzen können, sind wir mit der projezierten Minimallösung einverstanden.»

Unser Verband hat bisher immer mit offenen Karten gespielt. Der Feldweibelverband ist hiermit aufgefordert, diesen Kommentar vollumfänglich in seinem Verbandsorgan zu publizieren und *offiziell* Stellung zu nehmen.

Der Zentralpräsident des Schweizerischen Fourierverbandes,
Four Otto Frei

Anmerkung der Redaktion

Im gegenseitigen Einverständnis mit Four Otto Frei, Zentralpräsident, verzichten wir auf die Publikation der im «Der Feldweibel» erschienenen Leitartikel. Wir wollen bewusst den Platz unserer Zeitschrift nur für allgemein interessierende Informationen offen halten.

Hptm Flach, 1. Redaktor

Kamerad was meinst Du dazu . . . ?

Reduktion der Anzahl Offiziersuniformen

Stellungnahme der Sektion Bewaffnung und Ausrüstung des Stabes GGST zum Artikel von Lt Zürcher in der Juliausgabe des «Der Fourier». .

Die Idee von Lt Zürcher ist gut, wenn auch für uns nicht neu. Auf der Suche nach Sparmassnahmen wurde das Problem der Reduktion der Offiziersuniformen eingehend untersucht, musste dann aber wieder fallengelassen werden. Wie kam es dazu?

Unter Berücksichtigung, dass radikale, in eingebürgerte Gebräuche eingreifende Änderungen nur schwer realisiert werden können, haben wir versucht, wenigstens auf *eine* Offiziersuniform zu verzichten, wobei dem neuernannten Offizier die Wahl belassen werden sollte, seine Uniform gratis bei der Gruppe für Rüstungsdienste zu beziehen oder die Entschädigung zu beanspruchen und die Uniform in einem einschlägigen Geschäft eigener Wahl zu erwerben. Dieser Lösung erwuchs aber seitens der Interessengemeinschaft der schweizerischen Uniformfabrikanten und einzelner Parlamentarier Opposition, so dass wir uns gezwungen sahen, die bisherige Praxis beizubehalten. Damit erwachsen weiterhin pro Jahr Kosten von rund 3,4 Millionen Franken für Erwerb und Ersatz von Offiziersuniformen.